Prävention und Integrative Onkologie
eine Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

STIFTUNG PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN

# Faktenblatt: Graviola/ Annona muricata

November 2025

## Methode/Wirkstoff

Graviola ist ein in Afrika und Südamerika vorkommender Baum. Früchte und andere Bestandteile werden in der traditionellen Heilkunde mancher Länder eingesetzt. Die Pflanze ist reich an Antioxidantien, die entzündungshemmend wirken können. Zu ihnen gehören mehr als 100 verschiedene Acetogenine aus Blättern, Rinde, Samen, Wurzeln und Früchten.

## Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keine Studien mit Patienten, die eine Wirkung gegen eine Krebserkrankung beweisen.

## Wirksamkeit bei Beschwerden

Es gibt keine Studien mit Patienten, die eine Wirkung gegen Nebenwirkungen einer Krebstherapie beweisen.

## Wechselwirkungen

Zu Wechselwirkungen ist wenig bekannt.

## Nebenwirkungen

Inhaltsstoffe von Graviola können Nerven schädigen und im Tierversuch zu einem Krankheitstbild ähnlich einer Parkinsonerkrankung führen.

## Kontraindikationen

Kontraindikationen sind nicht bekannt.

## Fazit

Es gibt keinen Beweis, dass Graviola-Extrakte oder -Früchte vor Krebs schützen oder diesen bekämpfen können.
Inhaltstoffe von Graviola können Nerven schädigen. In Tierversuchen wurden Schädigungen am Gehirn gefunden, die ähnlich einer Parkinsonerkrankung sind.
Das Bundesinstitut für Risikobewertung verweist auf diese Risiken und darauf, dass bei längerer Zufuhr auch nur kleiner Mengen von Graviola eine Schädigung von Nerven oder des Gehirns nicht ausgeschlossen werden kann.

Aus diesen Gründen ist die Einnahme von Graviola bei einer Krebserkrankung nicht empfehlenswert.